

Asta kritisiert Dominiaks Brief

Für einigen Ärger unter den Studierenden hat der „Dankes“-Brief gesorgt, den Uni-Präsident Professor Peter Dominiak an Ministerpräsident Carstensen geschickt hat. In dem zweiseitigen Schreiben bedankt er sich im Namen der Universität für das „Verhandlungsgeschick“ des Regierungschefs. „Als ich den Brief das erste Mal gelesen habe, musste ich lachen und habe mir gedacht, die Zeilen kann der Ministerpräsident doch niemals ernst nehmen“, sagt die Asta-Vorsitzende Linda Krause. „Leider hat er die Worte von Herrn Dominak aber für voll genommen und die Ironie dahinter nicht gesehen. Ich bin nicht der Auffassung, dass wir unserer Landesregierung für irgendetwas danken sollten.“ Für sie ist klar: „Wir haben uns aus eigener Kraft gerettet!“ Ihr Kommilitone Georg Engelbart ergänzt: „Nicht die Fähigkeiten von Herrn Carstensen oder Herrn de Jager haben zum Erhalt der Uni beigetragen; vielmehr hat Bundesforschungsministerin Schavan der unter massivem öffentlichen Druck stehenden Landesregierung den Hals gerettet. Wir als Asta der Universität haben kein Verständnis für die warmen Dankesworte an die Adresse der Staatskanzlei. Das erwartet man vielleicht von der CDU-Fraktion, nicht aber vom Präsidenten der betroffenen Universität.“ In dieser Form sei dieser Brief vor allem „enttäuschend, ärgerlich und unnötig“, sagt Engelbart. mho